

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Köln 24.01.2022

Wehrtechnische Dienststelle für Schiffe und Marinewaffen, Maritime Technologie und Forschung (WTD 71), Eckernförde

WICHTIGSTE AUFGABEN

Laut Dienststellen-Einzelkonzept gehört Forschung zu den Aufgaben der WTD 71. In diesem Zusammenhang ist die WTD 71 zuständig für die Bereitstellung der erforderlichen wissenschaftlichen und technischen Kenntnisse und Fertigkeiten in allen relevanten Technologien für Ausrüstungsentscheidungen, das rechtzeitige Erkennen der Bedeutung neuer Technologien sowie die Bereitstellung von Zukunftstechnologien und Systemkonzepten für die Beschaffung von Wehrmaterial. Laut Ressortforschungsplan des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) soll die WTD 71 einen Beitrag zur Landes- und Bündnisverteidigung im Rahmen der NATO und der EU leisten, indem sie den Erhalt und die Weiterentwicklung nationaler Schlüsseltechnologien unterstützt.

WICHTIGSTE KENNGRÖßEN

Beschäftigte 2020

Grundfinanzierte Beschäftigte:

592,0 VZÄ, überwiegend nicht in der Forschung tätig,
darunter 34 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
die überwiegend Forschung durchführen.

Haushalt 2020

Haushaltsmittel für den wiss. Bereich	9,4 Mio. Euro
davon Personalausgaben	4,0 Mio. Euro
davon Drittmittel	0 Euro

ORGANISATION

Die Wehrtechnische Dienststelle für Schiffe und Marinewaffen, Maritime Technologie und Forschung (WTD 71) ist eine zivile Dienststelle, die dem Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) unterstellt ist. Sie

2 | 2

ist in fünf Geschäftsbereiche, einen technischen Betrieb und einen Servicebereich gegliedert.

_ Stellungnahme zur Wehrtechnischen Dienststelle für Schiffe und Marinewaffen, Maritime Technologie und Forschung (WTD 71), Eckernförde (Drs. 9476-22), Januar 2022

URL: www.wissenschaftsrat.de/download/2022/9476-22.pdf

DOI: <https://doi.org/10.57674/y345-ca97>